Institut für sozial-ökologische Forschung

iöw INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Pressemitteilung

19. Juni 2012

Beim Hauskauf schon ans Sanieren denken

Mit dem Kauf einer Gebrauchtimmobilie stehen häufig umfassende Sanierungsarbeiten „ins Haus“. Doch die neuen EigentümerInnen wissen oft wenig über energieeffiziente Maßnahmen. Im jetzt gestarteten Projekt EiMap entwickelt das Forschungsteam eine Kommunikationsstrategie, um frühzeitig über energetische Sanierung zu informieren. Das Vorhaben wird als Maßnahme der nationalen Klimaschutzinitiative vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) gefördert.

Bis zum Jahr 2050 sollen nach dem Energiekonzept der Bundesregierung die Treibhausgas-Emissionen um bis zu 95 Prozent gegenüber 1990 reduziert werden. Um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, muss Klimaschutz auch beim Bauen und Wohnen verstärkt werden. Hier setzt das Projekt EiMap an, in dem die WissenschaftlerInnen ein Kommunikationskonzept entwickeln, um den Dialog über energetische Sanierungsmöglichkeiten schon bei der Kaufüberlegung gezielt zu fördern. Das Projekt wird vom ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung koordiniert, Kooperationspartner ist das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW). Die Erprobung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Praxispartnern Klimaschutzagentur Bremer Energie-Konsens GmbH, der Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH und der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen e.V.

Die „Neu-Eigentümermappe“

Der wichtigste Kommunikationsbaustein, den das Projektteam mit Klimaagenturen und Verbraucherschutzzentralen entwickelt, ist die sogenannte Neu-Eigentümermappe – eine Informationsmappe, die den ImmobilienkäuferInnen als Entscheidungs- und Planungshilfe ausgehändigt werden soll. Mit diesem Ratgeber gewinnen die zukünftigen HausbesitzerInnen Klarheit über wichtige Fragen: Welche gesetzlichen Regelungen gibt es bei der Sanierung zu beachten? Welche Technologien, welche Baustoffe sind sinnvoll? Welche Förderungen sind möglich?

Die Mappe soll aus festen Bausteinen mit Informationen und wichtigen Adressen bestehen und kann um lokale Informationen erweitert werden. Die Klimaschutzagenturen und Verbraucherzentralen werden die Mappe gezielt an die interessierten Hauskäufer verteilen. Zusätzlich werden sie Info-Veranstaltungen und maßgeschneiderte Beratungen anbieten.

Gelegenheitsfenster Hauskauf nutzen

„Der Erwerb einer Bestandsimmobilie ist das Gelegenheitsfenster schlechthin, um über Klimaschutz und energetisches Sanieren nachzudenken“, sagt Projektleiter Immanuel Stieß vom ISOE. „Wenn wir dieses Fenster gezielt nutzen, können wir die energetische Sanierungsquote deutlich erhöhen“. Dazu ist es wichtig, dass die verschiedenen Akteure im Umfeld der Eigenheimübertragung früh mit in den Dialog einsteigen, etwa Immobilienmakler und Baukreditgeber.

Die Bausteine der Kommunikationsstrategie werden von den Praxispartnern ab 2013 in Aachen, Bremen, Hannover und Siegburg erprobt. Die WissenschaftlerInnen beginnen dann mit der Nutzerbefragung. Im Sommer 2014 erstellt das Team eine überarbeite Informationsmappe auf Grundlage der Ergebnisse. Hinzu kommt ein Leitfaden für die Kommunikationsstrategie.

Kommunikationsstrategie ‚Eigentumsübertragung‘ zur energetischen Sanierung beim Eigenheimerwerb – EiMap

Projektleitung:
Dr. Immanuel Stieß (ISOE)

Projektpartner:
ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung
Dr. Immanuel Stieß
Hamburger Allee 45
60486 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 707 69 19-19
Fax +49 69 707 69 19-11
stiess@isoe.de
www.isoe.de

Institut für ökologische Wirtschaftsforschung IÖW
Dr. Julika Weiß
Potsdamer Str. 105
10785 Berlin
Tel. +49 30 884 594-0
Fax +49 30 882 54 39
julika.weiss@ioew.de
www.ioew.de

Pressekontakt:
Melanie Neugart
Tel. +49 69 707 69 19-51
neugart@isoe.de

Freigegeben zum Abdruck
Belegexemplar erbeten

Bei Verwendung des **Pressefotos** bitte die Quelle kennzeichnen
Foto: energiekonsens

Praxispartner:

energie konsens die Klimaschützer

verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen

Klimaschutz-agentur Region Hannover

Gefördert von:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Klima schutz zahlt sich aus! DIE BMU KLIMASCHUTZ-INITIATIVE